



Praxis Am Bergweg GmbH • Bergweg 20 • 49393 Lohne

Telefon: 0 44 42 - 92 20-0
Fax: 0 44 42 - 5861
E-Mail: praxis@bergweg.net
www.bergweg.net

Kundenbrief-Nr. 129

Lohne, im Juni 2018

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

auch wenn wir im Mai bereits viele sehr warme Tage hatten, stehen die wahren warmen Tage aber sicherlich noch vor uns. Während der überwiegende Teil der Hähnchenställe mit einer Zwangslüftung ausgerüstet ist und zusätzlich über eine Sprühkühlung verfügt, werden die Mastputen größtenteils in Offenställen mit natürlicher Schwerkraftlüftung gehalten. Für die hohen Sommertemperaturen sind die Ställe mit Ventilatoren versehen und mittlerweile ist auch ein großer Teil mit einer Sprühkühlung ausgerüstet. Zur Erinnerung möchten wir die Möglichkeiten nennen, die besonders bei Puten in der Endmastphase zu einer Linderung des Hitzestresses führen. Die Maßnahmen sind in drei Blöcke aufgeteilt:

Block A

Futterbahnen spätestens um 9.00 Uhr **hochdrehen**, um den Kreislauf durch einen vollen **Magen-Darm-Kanal** (Verdauungswärme) zu **entlasten**. Zusätzlich wird so eine **bessere Luftzirkulation** und ein **üppigeres Platzangebot** für die Tiere geschaffen. Während der maximalen Hitze alle halbe Stunde in Ruhe an den Seiten- und Stirnwänden entlang gehen, um die **Tiere zum Aufstehen zu bewegen**. Ab 21.00 Uhr kann die Fütterung wieder heruntergelassen werden. Die Fütterung muss, um Fressstress zu minimieren, in gefüllten Zustand herabgelassen werden.

Block B

Morgens die Ställe **einstreuen**, um für einen trockenen und luftigen Untergrund zu sorgen. Ist im Stall keine Sprühkühlung vorhanden, die **Lüfter auf maximaler Leistung** laufen lassen. Mit zusätzlichen Lüftern/Ventilatoren dafür sorgen, dass sogenannte „**tote Ecken**“ auch **belüftet** werden. Bei Offenställen (bzw. Ställen ohne Zwangsbelüftung) die **sonnenabgewandten Türen öffnen**.

Ist eine **Sprühkühlung** eingebaut, sollte sie spätestens ab Temperaturen von 25 °C zugeschaltet werden. Bei Offenställen bitte die **Jalousie** soweit **hochfahren**, dass **keine direkte Sonneneinstrahlung** mehr auf die **Tiere** erfolgen kann. Die **Lüfter müssen** bei richtig eingestellter und gut funktionierender Sprühkühlung in ihrer Leistung **heruntergefahren** werden. Dadurch kann der Kühleffekt erst richtig genutzt werden. Durch die Sprühkühlung ist eine **Reduzierung** der Stalltemperatur **um bis zu 7 °C** möglich. Die Sprühkühlungen in den Ställen nur auf Dauerbetrieb stellen, wenn gesichert ist, dass die Tiere nicht zu stark nass werden. Sollte der seitliche Lufteintritt durch **dichten Strauchwuchs** eingeschränkt sein, ist er vor der erwarteten Hitze **zurückzuschneiden**.

Block C

In der Zeit des **Futterentzuges von 9.00 bis 20.00** Uhr sind die Tiere über das Trinkwasser zu versorgen. Da die Thermoregulation beim Geflügel nur durch die Wasserabgabe beim Hecheln erfolgt, müssen die **Tiere sehr viel Wasser aufnehmen**. Dieses Wissen kann man sich zu Nutze machen in dem man dem Trinkwasser während der Hitzeperiode **kreislaufstabilisierende** und **stoffwechselentlastende Additive** zusetzt. Diese Trinkwasserzusätze tragen zu einer **Verbesserung** des **Tierwohls** bei und erhöhen die **Tiergesundheit**, die durch die Hitzebelastung strapaziert wird.

Als Trinkwasserzusätze haben sich folgende Komponenten bewährt:

Zitronensäure: wirkt der durch das Hecheln entstehenden respiratorischen Alkalose entgegen.

Acetylsalicylsäure: verbessert die Fließfähigkeit des Blutes und sorgt so für eine bessere Sauerstoffversorgung im Gewebe.

Glucose: beugt der durch den Futterentzug entstehenden Unterzuckerung des Körpers vor.

Vitamin C und Vitamin E: fangen die durch die Hitzebelastung im Körper massenhaft entstehenden sogenannten „freien Radikale“ ab. Die freien Radikale beschädigen die Körperzellen und verursachen große Hitzefolgeschäden.

Um ihnen die Hitzebehandlung über Trinkwasser zu erleichtern, hält die Anipro für sie das Produkt **KeepCool** vorrätig. KeepCool wird in Pulverform im handlichen 5 kg Sack angeboten. In Pulverform ist es handlich und wenig Hitzeempfindlich, was gerade an diesen Tagen von großem Vorteil ist.

Zusammen mit dem **Avicylat (Acetylsalicylsäure)** können sie jetzt mit zwei Komponenten dem Hitzestress begegnen. **Auf 1000 Liter Wasser: 1000 g KeepCool und 200 g Avicylat** von morgens **9.00 Uhr bis abends 20.00 Uhr**. (Achtung: KeepCool enthält statt des **künstlichen Vitamin E (Tocopherol)** ein hochwirksames **natürliches Vitamin E**. Das natürliche Vitamin E ist dem künstlichen Vitamin E in der Wirkung überlegen. Beim Einsatz von Avicylat ist eine Wartezeit von zwei Tagen einzuhalten.

Unerlässlich sind diese Hitzestressmaßnahmen, wenn die Außentemperaturen über 32 °C steigen und totale „Windstille“ herrscht – **„alle Windkraftanlagen stehen still“**. Das Berieseln der Dächer mit Wasser ist bei den neueren Ställen durch die gute Dachisolierung leider wenig hilfreich. Ein wenig Linderung bringt das Benetzen des Bodens in unmittelbarer Stallnähe. Das Wasser sorgt dafür, dass sich das Erdreich nicht so stark aufwärmen kann und die Verdunstungskälte verringert die Temperatur der in den Stall eintretenden Luft.

Mit freundlichen Grüßen

Praxis Am Bergweg



Dr. E. Sieverding